

Karl Rottmanner

*Romanzen aus dem Alt-Spanischen*

## Gazul und Lindaraja

(1808)

*Übersetzung der altspanischen Romanze*

»De honor y trofeos lleno / más que el gran Marte lo ha sido«

*Für die handschriftlichen Fassungen,  
siehe nach dem Text*

Reicher an Trophä'n und Ruhme  
Als der stolze Gott des Krieges  
War der heldenmüth'ge Gazul  
Von Gelues gekommen wieder.  
5 Kam nun wieder nach San Lucar,  
Wo mit Freuden ihn empfienge\*  
Seine Dame Lindaraja,  
Die ihn hoch vor Allen liebte.  
Wie beysammen beid' im Garten,  
10 Der da stund in voller Zierde,  
Wechselseitig sich ergötzen  
In dem süßen Spiel der Liebe,  
Flocht von Rosen und Levcojen  
Lindaraja, die verliebte,

---

\* [Anm. im Original:] Empfienge, so wie später: untergienge die altteutsche Form des Imperf. Indicat.

15                   Einen Kranz, und eine Nelke  
                      Prangt' erlesen unter diesen.  
                      So umwunden mit Violen,  
                      Mit den Blumen der Verliebten,  
                      Setzt sie auf das Haupt ihn Gazuln,  
20                   Solche Red' an ihn beginnend:  
                      Nimmer war wohl Ganymedes  
                      Von so schönem Angesichte,  
                      Säh' dich Jupiter, der hohe,  
                      Trüg' er dich mit sich von hinnen.  
25                   Sie umarmt der tapfre Gazul,  
                      Drauf mit Lächeln ihr erweiternd:  
                      Schön wie du war nimmer jene,  
                      Die der Trojer sich erkieset,  
                      Wegen der hinstürzte Troja  
30                   Und in Flammen untergienge;  
                      Schön wie du, o meine Herrin!  
                      Ueberwinderin Cupido's!  
                      Wenn ich schön dir dünke, Gazul!  
                      Wollest dich mit mir verbinden,  
35                   Weil du mein Gemahl zu werden  
                      Einst in Treuen mir verhießest.  
                      Gerne will ich's! sagte Gazul,  
                      Viel gewinn ich bey dem Schritte.

**Textnachweis:**

Karl Rottmanner, *Frühlingsblumen*, München 1808, S. 124 f.

Digitalisate der handschriftlichen Fassungen auf den folgenden Seiten:

**BSB digital / MDZ ©Bayerische Staatsbibliothek München**

<https://www.digitale-sammlungen.de/view/bsb00042926>

Reich an Ruhm und an Freuden  
Wie der große Maus vom Siegel  
Nahet der heldenmuthige Gajul  
Von Gelues gekommen wieder  
Der gekommen nach San lucas  
Wo mit Freuden ihn empfing  
Seine Dame Linduarea  
Die ihn hat vor allen liebt.  
Als sie beyde Dam allein  
In dem Garten, voller Blüthen.  
Standen und mit Liebeshed  
Wetterung im vergnügen  
Hervor von einem kleinen Netze von Papu u. Kenoai  
Linduarea, die weicht,  
Eines kleinen Glühen  
Eine Kette prange drinn  
Und, umwunden von Vialen  
Ornament dases, die von wickeln,  
Könt damit die Gajul, welche  
Solche Red' an ihn beginnt:  
Nimmte wie die Gajul  
Wohl an Schönheit die gegliche  
Doppelte da große saubere  
Doch, wenn er dich so erblickte.  
Und die Kapte Gajul hatte  
Sie, mit Sädeln ihn erwidert  
Nimmte zierlich solche Perle  
Die, die Paar, er mit erfrühte  
Weg du die harte trage  
Tank in T. Koen lin anzuhand.  
Wie sie dich meine Enten  
beyt gegen Cupidos' zücht.  
Wenn ich lieblich du in dir  
Gajul: dich mit mir verbind  
~~Schmerz~~ ~~mienjenen~~  
Eing, wenn du so süß ein  
Doch mein Gemüth empfindet.  
Ja wohl will ich, sagt Gajul  
Inquiem vergolden Kunst.

Voll von Ruhm und an Trophäen,  
 Wie der Sage Mars vom Siege,  
 Was der heldenmüthige Gazul  
 Von Gelues gekommen wieder.  
 War gekommen nach San Lucas  
 Wo mit Freuden ihn empfing  
 Eine Dame Lindarasa  
 Die ihm hoch vor Allen lieble.  
 Wie sie beyd' in einem Garten,  
 Der mit Blumen reich gezieret,  
 Wechselfühlig sich ergötzt  
 In dem süßen Spiel der Liebe  
 Hatt von Rosen und Leuchtblau  
 Lindarasa, die Geliebte,  
 Einen Kranz geknüpft: Eine Kranz geknüpft; prächtig  
 Eine Nelke auch unter diesen.  
 Eine Nelke auch unter diesen.  
 So, umgeben mit vielen,  
 Ein jeder Blumen der Verliebten,  
 Setzt sie auf das Haupt ihm Gazul  
 Soche Red' an ihm beginnend:  
 Reich an Trophäen und Ruhm  
 Als der Sage Gott der Krieger  
 War der du heldenmüthige Gazul  
 Von Gelues gekehrt nach wieder:  
 Kam nun wieder nach San Lucas  
 Wo mit Freuden ihn empfing  
 Eine Dame Lindarasa  
 Die ihm hoch vor andern lieble.  
 Wie sie beyd' zusammen beyd' im Garten  
 Der mit Blumen reich gezieret  
 Wechselfühlig sich ergötzt  
 In dem süßen Spiel der Liebe  
 Hatt von Rosen und Leuchtblau  
 Lindarasa die Geliebte  
 Einen Kranz, und eine Nelke  
 Prächtig unter diesen.

Gott der Krieger | Kriegergott |  
 Voll trophäen, voll von Ruhm  
 Mehr als einet die Sage  
 Kriegergott  
 Reich an Trophäen und Ruhm  
 Als der Sage Gott der Krieger  
 So, umgeben von vielen,  
 Ein jeder Blumen der Verliebten  
 Setzt sie auf das Haupt  
 Am Gazul's  
 Solche Rede dann beginnend:  
 Nimmer werde Gazul  
 Dir an Schönheit je vorgehen  
 Ich dich Suppe zu hoh,  
 Ich dich mit mir  
 von himmel  
 Sie umgibt der tapfere  
 Gazul  
 Ich mit Layel's Quack  
 erwidert:

